



## Vorlage

Datum: 27.10.2011  
Vorlage FB III/1578/2011

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Aktuelle Entwicklung des Baumbestandes im Schlosspark</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt	15.11.2011	öffentlich

### Sachverhalt:

Der Baumbestand des Schlosshagens hat über viele Jahrzehnte eine fast ungestörte Entwicklung genommen. Das hat dazu geführt, dass in einigen Bereichen Laubbäume sehr dicht standen und in der Tendenz eine gewisse Überalterung erkennbar war. Nur in einem absolut notwendigen Umfang wurden in größeren zeitlichen Abständen einzelne Exemplare aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt. (U. a. die große Buche unterhalb des Heimatmuseums, die durch den Brandkrustenpilz erheblich geschädigt war.)

Im Zuge des Sturms Kyrill im Januar 2007 wurde eine große Eiche aus dem Bestand herausgerissen und quer über die Bahnhofstraße geworfen. Dies hat die Verwaltung seinerzeit zum Anlass genommen, das Gutachterbüro Reinartz & Schlag / Köln zu beauftragen, den gesamten Altbaumbestand in Augenschein zu nehmen und das Gefährdungspotential zu erkunden. (In diesem Zusammenhang ist auf die Sitzung vom 06.11.2008 (TOP 4) hinzuweisen, in der das Ergebnis dieser Begutachtung und seine unmittelbaren Folgen erörtert wurde.)

Das Ergebnis des Gutachtens zeigte u. A. die Notwendigkeit auf, aus Gründen der Verkehrssicherheit, in einem ersten Schritt 24 Altbäume zu entfernen. Eine weitere Aussage des Gutachters wies auf die latente Gefährdung der alten Eichen durch eine Infektion mit dem Phytophthora-Pilz hin, auf Anzeichen in einer Veränderung des Habitus der Eichen – als eine Reaktion auf die Pilzinfektion - wurde hingewiesen.

Im August 2011 brach aus einer großen Eiche neben der Treppe des neuen Weges ein massives Kronenteil heraus und stürzte auf den Verbindungsweg zur Treppe Bahnhofstraße. Nach Fällung dieser und zweier weiterer Eichen zeigten sich gravierende Faulstellen im Stammfußbereich der Laubbäume.

Im Rahmen einer weiteren Inaugenscheinnahme mit dem Baumsachverständigen Oliver Menke / Köln wurde am Stammfuß einer weiteren Eiche im Bestand der Fruchtkörper des Klaperschwamms (*Grifolia frondosa*) entdeckt, d. h. neben einer flächig ausgebildeten Gefährdung der Eichen durch die Phytophthora-Infektion ist mit dem Auftreten weitere Schwächeparasiten – u. A. auch mit dem Hallimasch - zu rechnen. *Grifolia* löst an Eichen eine Weißfäule der Wurzeln und unteren Stammteile aus, im Ergebnis ist die Standfestigkeit der infizierten Laubbäume massiv beeinträchtigt.

Der Schlosspark wird durch Besucher intensiv genutzt, viele Schulkinder durchqueren den Park auf ihrem täglichen Weg zur Schule. Seitens der Verwaltung wurde daher entschieden, die noch vorhandenen Eichen des Bestandes (8 Exemplare) zu entfernen. Es besteht die berechnete Hoffnung, dass in den entstehenden Lücken eine gesteuerte Naturverjüngung möglich ist. Angestrebt wird insbesondere die Entwicklung von Buchen, Hainbuchen und Berg-Ahorn.

In der Ausschusssitzung wird die Verwaltung über die aktuelle und weitere Entwicklung des Schlosshagens berichten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Weitere Kosten sind aktuell nicht zu erwarten.

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Georg Rath